

lich an den Himmel erschienen / &c. Wie denn auch jeder Ver-
stendiger ihme die Gedancken auch selbst hier von leicht ma-
chen kan / das diese Wunder am Himmel was grosses bedeu-
ten müssen. Dieselben Conjunctiones nun / so in bemeld-
ten Jahre sich zutragen / daß sie in ihrer Bedeutung fürüber /
das wird leicht kein verstendiger zugeben. Denn es seynd nit al-
so gemeine Conjunctiones gewesen / sondern seynd mit einem
trefflichen Wunder bestetiget worden / weil ober ihnen der ne-
we Stern herfür gangen / vnd alle Menschen gleichamb ange-
redet : Stehet stille ihr Menschen auff Erden / hebet ewre
Häupter auff / vnd sehet das Wunder / so euch G D E E der
Höchste zubetrachten fürgestellt am Himmel / veracht es nit /
sondern erweget es gar wol / was durch solche Wunderschriefft
auch angemeldet / vnd zuverstehen gegeben werde / gedenccket
dran / verachtet es nicht / denn ihr werdet in der künfft / noch
zu ewren Zeiten groß Wunder sehen auff Erden / do ihr denn
werdet inne werden / vnd in der That erfahren / was Gott der
Herr durch diese Wunder euch haben wolle zuverstehen ge-
ben / damit euch grosse Dinge nit vnwissend vberfallen möchs-
ten. Drum stehet still / sehet herauff vnd betrachtet das Wun-
den / &c.

Ob nun wol auch von diesen grossen Conjunctionibus
viel vnd mancherley dazumahl geschrieben worden / was sie in
ihrer bedeutung möchten mit sich führen / davon sie dann gros-
se Dinge werden angezeigt haben.

Aber wie dem allen / das solche Erinnerung alle vergessen /
vnd kaum einer vnd der ander vorhanden / der solche Dinge noch
in der gedächtniß führe / das gibt die erfahrung vnd der augens-
schein. Denn sie seynd alle der gedancken / es were nun die Bedeu-
tung so wol des neuen Sterns / als der grossen Conjunctionis
nun alle vorüber / vnd nichts weiters zugewarten / do doch
kaum der Anfang geschehen.

Drumb